



Corona-Pandemie
ab Seite 6

Videogottesdienste
ab Seite 8

Gruß aus dem Dekanat
Seite 13

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

www.ekg-echterdingen.de

Spendenkonto Echterdinger Bank, IBAN DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder KSK Esslingen, IBAN DE61 6115 0020 0010 7000 77

Pfarramt Bezirk Ost Burgstraße 2

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: burkhard.neudorfer@elkw.de

Mesner Christian Dirschl, Tel. 79737871

Pfarramt Bezirk West Keplerstraße 15

Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821

E-Mail: georg.nicolaus@elkw.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf

Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle, Sabine Seeger

Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

Gemeindediakonat

Esther Kruschel, Tel. 0151 22515066

Jugendarbeit

Jugendreferent im CVJM Simon Josenhans,

Tel. 0176 73246364

Bezirkskantor

Sven Oliver Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Johannes Ungericht, Tel. 2209040

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Gemeindehaus

Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus

Bismarckstraße 3

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel Bismarckstraße 1

Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland Bernhäuser Straße 15

Tel. 79737833

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus Reisachstraße 5

Tel. 79737831

E-Mail: lichtershaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé Domino

Hauptstraße 99

Marlen Pöschmann, Dönüs Ungericht

Tel. 0151 5079737879

E-Mail: domino@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Tel. 7973380,

E-Mail: info@dsadf.de

Konto Echterdinger Bank, IBAN DE51

6006 2775 0000 3450 08 oder KSK Esslin-

gen, IBAN DE36 6115 0020 0010 8012 13

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeförderverein Echterdingen

Vorsitzender Burkhard Neudorfer

Konto Echterdinger Bank, IBAN DE50

6006 2775 0000 9740 08

Liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde,

das Wort **Tohuwabohu** ist Ihnen sicher bekannt. Am einfachsten ist es vielleicht so zu beschreiben: Die Eltern betreten das Chaos-Zimmer ihres Teenagers, der sein Zimmer eigentlich für ganz ordentlich hält. Wie viele Eltern hat da schon fast der Schlag getroffen. Tohuwabohu. Zur Ehrenrettung mancher Teenager muss man aber sagen: Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel!

Tohuwabohu. Alles durcheinander, alles nur noch chaotisch. Da sollte man einen großen Staubsauger haben, der in Nullkommanichts das Durcheinander beseitigt, sodass der junge Mensch ganz von vorn anfangen kann. – Jetzt aber genug gelästert über die Teenager.

Tohuwabohu – wer das Wort gebraucht, weiß vermutlich nicht, dass dieses Wort aus dem Hebräischen kommt und gleich auf dem ersten Blatt der Bibel zu finden ist im Schöpfungsbericht – 1. Mose 1,2. „**Und die Erde war tohuwabohu**“ – Luther übersetzt: „... **die Erde war wüst und leer**“. Formlos, leer, wüst, öde oder auch leblos ist in anderen Übersetzungen zu lesen. Das war sozusagen der Originalzustand der Erde ganz am Anfang. Und dann hat Gott das Ganze geordnet und Leben

Tohuwabohu

Oder: Gott ist trotzdem treu

in die tote Materie gebracht. So ist in den folgenden Versen zu lesen. „**Sehr gut**“ war alles, so steht als Prädikat am Ende des Schöpfungsberichts. Gott war mit seinem Werk zufrieden.

Aber nur zwei Kapitel später wird berichtet, wie der Mensch alles kaputt gemacht hat. Er wollte **sein wie Gott**, wollte **klug** sein und selber **wissen, was gut und böse ist** – 1. Mose 3,5. Damit kam das Chaos wieder zurück auf unsere Erde.

Wie oft wird Gott im Laufe der Geschichte die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen oder den Kopf geschüttelt haben über tausendfachem Tohuwabohu! Angefangen beim Brudermord bis hin zum Weltkrieg. Angefangen beim Taschendiebstahl bis hin zur Ausbeutung der Bodenschätze ganzer Völker. Angefangen beim Ehebruch bis hin zur Kindesmisshandlung. Man könnte genügend andere Beispiele nennen.

Tohuwabohu – wer hätte gedacht, dass ein winziges Virus, das kleiner ist als ein tausendstel Millimeter, eine ganze Welt ins Tohuwabohu stürzen kann? Das Gesundheitssystem, die Weltwirtschaft, die Finanzmärkte, der internationale Reiseverkehr, Gemeindeleben – wer hätte das vor einem Jahr gedacht, dass das alles

Grundwissen des Glaubens

Dürre

praktisch von heute auf morgen ins Wanken geraten und lahmgelegt werden könnte? Isolation und Quarantäne – Tohuwabohu.

Gott ist trotzdem treu

Immer wieder nimmt die Bibel Bezug darauf und nennt das als eine der wichtigsten Eigenschaften Gottes: **Gott ist treu!** Drei Beispiele dazu:

„**HERR, du bist mein Gott, dich preise ich; ich lobe deinen Namen. Denn du hast Wunder getan; deine Ratschlüsse von alters her sind treu und wahrhaftig.**“ (Jesaja 25,1)
 „**Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.**“ (1. Korinther 1,9)
 „**Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.**“ (1. Korinther 10,13)

Ist nicht auch der Regenbogen ein Zeichen der Treue Gottes, der versprochen hat, die Welt nicht noch einmal in einer Sintflut untergehen zu lassen, selbst wenn der Mensch ihn mit seiner Sünde provoziert? Durch das Kreuz seines Sohnes hat er den Regenbogen ergänzt.

Durch alle Tohuwabohus hindurch und trotz allem, was der Mensch verbockt, gilt doch Gottes Zusage, dass

er uns Menschen liebhat wie seinen eigenen Sohn. Sie erinnern sich an das Gleichnis, das Jesus von dem liebenden Vater erzählt hat? Gegen alle Konvention der damaligen Zeit springt er dem „verlorenen Sohn“ entgegen, nimmt ihn in den Arm und überträgt ihm wieder die vollen Rechte eines Sohnes. Er darf sogar wieder den Siegelring tragen, um Geschäfte abzuschließen. **So ist Gott.** Wie gut, dass er mit dem Kreuz und dem leeren Grab seine Treue zu uns besiegelt hat. Durch Jesus bringt er Ordnung und ewiges Leben in unser Chaos. Er wirkt das Wunder der Vergebung. Er ruft uns in die Gemeinschaft mit Jesus und den Menschen, die auch Gottes Kinder sein wollen. Er setzt den Tohuwabohus aller Zeiten so ein Ende, dass wir es ertragen können.

Es gibt nichts Besseres, als sich diesem treuen Gott anzuvertrauen. Gott segne Sie.



Ihr Pfarrer
Burkhard Neudorfer

Vertrocknete Felder, braune Wiesen, aufgerissene Erde, Flüsse und Bäche auf Tiefstand – das war das Gesicht der beiden letzten Sommer in Deutschland. Wir haben erlebt, was weiter im Süden Normalität ist: Trockenheit, Dürre, Verödung. Tiere, Pflanzen, Menschen – alle brauchen Wasser. Uns fehlt das Wichtigste zum Leben, wenn wir es nicht haben. „Die Elenden und Armen suchen Wasser, und es ist nichts da, ihre Zunge verdorrt vor Durst.“ (Jesaja 41,17)

So wie wir Wasser zum Leben nötig haben, so haben wir Gott nötig. Ohne ihn verdorrt unser Leben, vertrocknet unsere Seele, verodet unser Inneres. „Es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.“ (Psalm 63,2) Ohne ihn gibt es kein Leben. Überall, wo es Wasser gibt, überall, wo es Leben gibt, ist Gott am Werk. Er lässt die Quellen springen, er lässt die Felder reifen. Wo Menschen geistlich verkümmern und eingehen, ist er es, der ihrem Leben das Notwendige gibt. Jesus sagt von sich: „Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.“ (Johannes 7,37+38) Dieses lebendige Wasser lässt Gott selbst in unser Leben fließen. „Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten,

die an ihn glauben.“ (Johannes 7,39) Jesus verheißt uns, dass alle Dürre und Ungerechtigkeit einmal ein Ende haben wird. Noch ist es nicht so. Das Land leidet. Tiere und Pflanzen leiden. Menschen wird Unrecht getan. Wieder und wieder, Tag für Tag. Aber es gibt andere, die diese Ungerechtigkeit nicht aushalten. Das ist gut. „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Matthäus 5,6) Einmal wird die Welt so sein, wie es richtig ist. Darum beten wir: „Dein Reich komme! Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.“ Und es beginnt schon mitten unter uns. Paulus erinnert daran, dass es heißt, „wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen; dürstet ihn, gib ihm zu trinken.“ (Römer 12,20, Sprüche 25,21) Jesus sagt einfach: „Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ (Matthäus 5,44+45)

Wo wir das erleben dürfen, da erleben wir, wie Gott am Werk ist.

Ihr Pfarrer Georg Nicolaus

Corona führt zu Veränderungen

– dabei entstehen neue Angebote

Liebe Leserinnen und Leser,

bereits im letzten Gemeindebrief haben wir auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unser Gemeindeleben hingewiesen. Es ist weiterhin so, dass sich Veranstaltungen nur schwer planen lassen und auch wir uns an die jeweils aktuellen Gegebenheiten und Regelungen anpassen müssen. Daher möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick geben, was sich seit der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs geändert hat und welche positiven Entwicklungen es dabei auch gibt.

Gottesdienste



Von Mitte März bis Mitte Mai war es uns leider nicht möglich, gemeinsam in Stephanuskirche oder GZW Gottesdienste zu feiern. Daher haben wir regelmäßig Video-Gottesdienste zur Verfügung gestellt, die zu unserer Freude von vielen angeschaut werden.

Wir sind jedoch froh, dass wir seit Mitte Mai wieder gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen – wenn auch unter besonderen Bedingungen. Bei gutem Wetter konnten wir bereits mehrfach einen Gottesdienst im Grünen feiern.



Konfirmationen

Die eigentlich für Mai geplanten Konfirmationen mussten wir leider verschieben. Sie sollen nun am 20.9., 27.9. und 4.10.2020 stattfinden. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand allerdings noch nicht fest, ob dies dann möglich ist.

Gemeindereise

Die für die Pfingstferien geplante Gemeindereise nach Israel war unter den aktuellen Bedingungen nicht durchführbar. Sie wurde auf 2021 verschoben.

Ruhestand verschoben

Pfarrer Burkhard Neudorfer hat seinen geplanten Ruhestand verschoben und wird bis Ende April 2021 weiter in Echterdingen aktiv sein. Dann ist hoffentlich auch eine gemeinsame Verabschiedung möglich.

Digitale Angebote

Viele der üblichen Veranstaltungen mussten wir leider absagen, es sind aber auch viele tolle Angebote entstanden:

- Über einen E-Mail-Newsletter versenden wir regelmäßig Informationen, und auch auf Facebook sind wir vertreten.



- In der Kinder- und Jugendarbeit gibt es wöchentlich analoge und digitale Angebote von den Mitarbeitenden von Kinderkirche, Jungschar und Jugendkreisen. Zusätzlich gab es in den Pfingstferien ein interaktives Spiel mit Detektiv Pfeife.

- Auch die Kirchenmusik fand online statt. An den Passions- bzw. Osterkalender schließt sich nun die Orgel-

musik zur Marktzeit an, die ebenfalls online angehört werden kann. Seit Juli kann die Orgelmusik aber auch wieder live in der Kirche erlebt werden.

- Der CVJM Echterdingen organisiert jeden Montag um 20 Uhr das „Gebet für deine Stadt“ online.

- Neben der klassischen Banküberweisung gibt es über die Homepage nun auch die Möglichkeit, direkt per PayPal zu spenden und so verschiedene Projekte aus der Kirchengemeinde und darüber hinaus zu unterstützen.

- Unter der Telefonnummer 0711-79737875 kann täglich ein Impuls zur Losung auf dem Anrufbeantworter der Kirchengemeinde angehört werden.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die diese Angebote ermöglichen und durchführen.

Weitere Informationen zu unseren digitalen Angeboten finden Sie auf unserer Homepage unter <http://bit.ly/ekgE2020-2a>



Mario Krämer

Jim will es wissen!

Videogottesdienste



GB: Hallo Jim, das ist ja nett, dass du anrufst. Wie geht es dir denn, hast du den Lockdown gut überstanden?

Jim: Och geht so, mir war oft langweilig, und meine Freunde durfte ich auch nicht sehen, das war voool dooooof. Und ich durfte ja auch keine Interviews machen. Eigentlich wollte ich ja vom Pfarrer Georg wissen, was er jetzt macht, wenn Pfarrer Burkhard in den Ruhestand geht, aber dann konnten wir uns wegen Corona nicht treffen.

GB: Hast du im neuen E-Mail-Newsletter aus dem Gemeindebüro schon gelesen, dass Burkhard Neudorfer dieses Jahr doch nicht in Ruhestand geht?

Jim: Ich kann doch noch nicht lesen, aber ich weiß es trotzdem. Ich hab nämlich mit ihm telefoniert.

GB: Echt, warum denn das?

Jim: Ich hab ihn auf YouTube im Internet gesehen.

GB: Ah, du meinst die neuen Gottesdienstvideos? Die finde ich ja ganz toll. Ehrlich gesagt habe ich den ersten nur aus Neugierde angeschaut. Ich hatte nicht erwartet, dass mich ein Gottesdienstvideo aus der eigenen Kirche mit dem eigenen Pfarrer so viel mehr anspricht als andere

Gottesdienste, die man im Fernsehen anschauen kann. Vor allem der Ostergottesdienst hat mir sehr gut gefallen.

Jim: Soll ich dir erzählen, wie die Videos gemacht werden? Ich hab nämlich mit gaaaanz vielen Leuten telefoniert und weiß jetzt Sachen, die du sicher nicht weißt.

GB: Na da bin ich ja mal gespannt. Wer ist denn auf die Idee mit den Videogottesdiensten gekommen? Die gabs ja sehr schnell nach dem Lockdown.

Jim: Das war Ben.

GB: Ben? Benedikt Marcard von der 10:15-Band?

Jim: Ja, und der hat das dann mit Pfarrer Georg besprochen. Und der hat das dann mit Pfarrer Burkhard besprochen und dann haben die das dem Kirchengemeinderat erzählt und die haben alle zugestimmt und dann haben sie schon losgelegt. Ben hat nämlich eine Kamera, mit der man solche Videos machen kann.

GB: Das stell ich mir gar nicht so einfach vor. Die mussten ja beim Drehen auch die Corona-Regeln einhalten.

Jim: Ja, das haben die auch, das hat mir Dieter Wolf erzählt, der hat nämlich auch ein paar Videos gedreht.

Da wurde alles nacheinander aufgenommen. Also zum Beispiel erst den Pfarrer und danach die Sänger. Und das Orgelspiel wurde auch extra aufgenommen. Und manchmal musste er auch was mehrmals aufnehmen, weil z. B. der Ton zu leise war und man den Pfarrer nicht verstanden hat.

GB: Gab es denn einen Plan, auf dem alles stand, wer was wann macht?

Jim: Neee, die sind ja nicht beim Film. Aber so grobe Absprachen haben sie gemacht, dass er als Kameramann auch weiß, wohin der Pfarrer läuft und so.

GB: Irgendwie stell ich mir das komisch vor: Da steht ein Pfarrer alleine in der Kirche und predigt für den Kameramann.

Jim: Das hab ich Dieter auch gefragt. Der hat aber gesagt, dass es zwar total anders war und er auch ab und zu die Pfarrer erinnern musste, dass sie in die Kamera schauen und nicht auf die leeren Kirchenbänke, aber für Dieter wars ne tolle Erfahrung, und es hat ihm große Freude gemacht, weil die Videos ja für sooo viele Leute sind und so keiner auf Gottesdienste verzichten muss wegen Corona.

GB: An Ostern haben besonders viele den Gottesdienst angeschaut – fast 800 Leute, mindestens, es haben sich ja sicher auch mehrere in der Familie das Video gleichzeitig angeschaut.

Jim: Aber dafür haben manche Videos

nur ganz wenig Leute angeschaut.

GB: Das sieht nur so aus, das weiß ich jetzt ich zufällig, weil ich vor ein paar Tagen mit Mario telefoniert habe. Er hat mir erzählt, dass er nach 72 Stunden aus Lizenzgründen die Videos mit den modernen Liedern aus dem Internet nehmen muss. Inzwischen werden in die Gottesdienstvideos ja auch Texte eingeblendet und bei neuen Liedern ist das nur für drei Tage erlaubt. Und dann stellt er danach immer eine Version ohne diese Liedtexte online. Da aber die meisten Leute den Gottesdienst am Sonntag anschauen, sieht das dann ein paar Tage später so aus, als ob das nur ganz wenige angeschaut haben. Aber schon irgendwie verrückt, die Videos schauen mehr Leute an, als sonst in den Gottesdienst gekommen sind.

Jim: Die schauen sich ja nicht nur Echterdinger an. Pfarrer Burkhard hat mir erzählt, dass er Dank-E-Mails bekommen hat von ganz Fremden, z. B. einem Ehepaar aus dem Rheinland. Die haben geschrieben, dass sie extra in Süddeutschland nach Gottesdienstvideos gesucht haben, weil da so viele gläubige Leute wohnen und sie froh sind, bei uns richtige Gottesdienste per Video mitfeiern zu können.

GB: Das ist ja schön!

Jim: Wusstest du, dass die im GZW erstmal umräumen mussten, um überhaupt Videos drehen zu können? Und Ben hat mir auch noch

KiBiWo 2020

Informationen

was Lustiges erzählt: Einmal hat er ein Video geschnitten, wo Sven-Oliver immer mitten im Kabelsalat sagt „Klappe die Erste“, „Klappe die Zweite“ und so weiter, weil immer wieder was nicht gestimmt hat: Mal waren die Kerzen nicht an, mal hat ein Handy mitten in der Aufnahme geklingelt.

GB: Das hört sich nach viel Schneide-Arbeit an.

Jim: Ja, Ben hat gesagt: Drehen zwei Stunden, Schneiden acht Stunden.

GB: Und bei dem Familiengottesdienst war das sicher noch viel mehr.

Jim: Daaas war mein Lieblingsvideo. Da haben Esther Kruschel und Simon Matter sogar Theater gespielt. Simon war der Detektiv. Und tolle Mitmachlieder gesungen haben sie da auch. Und Esther hat ne tolle Geschichte erzählt.

GB: Den hab ich gar nicht angeschaut. Gut, dass der noch auf YouTube ist. Weißt du, wie lange die noch Videos machen? Man kann ja jetzt auch wieder in die Kirche gehen ...

Jim: Mario und Ben haben gesagt, dass die noch länger Videos machen, weil ja noch nicht alle wieder in die Kirche gehen können bzw. wollen.

GB: Ja, ich geh auch noch nicht, ich

bin da lieber etwas vorsichtiger. Eigentlich wäre es ja toll, wenn es die immer geben würde, dann kann ich auch im Urlaub Gottesdienst mitfeiern oder wenn ich mal ganz alt bin und gar nicht mehr in die Kirche kann. Vielleicht gibt es bis dahin sogar einen Live-Stream.

Jim: Was ist das?

GB: Das ist so ähnlich wie die Videos jetzt, nur, dass die Videos während eines Gottesdienstes direkt aufgenommen werden – also nicht wie derzeit in den Tagen davor.

Jim: Und wenn sich dann jemand verspricht oder verspielt oder ein Handy klingelt?

GB: Dann ist das so – so ist das echte Leben und es geht ja nicht drum, dass der Gottesdienst perfekt ist, das ist Gott nicht wichtig.

Jim: Ob ich auch mal in einem Video mitmachen darf?

GB: Frag doch das Filmteam mal.

Jim: Mach ich gleich, ich leg jetzt auf.

GB: Dann sag ich danke für den Anruf und bis bald!

Susanne Brodt
Gemeindebrief-Redaktion

Auch in diesem Jahr soll die KiBiWo in den Herbstferien vom 27.10. bis 30.10.2020 jeweils von 9 bis 12 Uhr im Gemeindezentrum West stattfinden. Allerdings sind zum jetzigen Zeitpunkt die dann geltenden Regelungen aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht absehbar. Daher können wir leider noch keine verbindliche Aussage zum Ablauf treffen. Üblicherweise starten wir morgens mit einem leckeren Frühstück und verbringen den Vormittag vor allem in Kleingruppen, um von Gottes guter Nachricht zu erfahren und gemeinsam Spaß zu haben.



Die Anmeldung läuft dieses Jahr über die Homepage der Kirchengemeinde. Im Amtsblatt weisen wir rechtzeitig darauf hin. Eingeladen sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren (ab der 1. Klasse).

Du hast in den Herbstferien Zeit und Lust mit Kindern zu arbeiten und deinen Glauben weiterzugeben? Dann melde dich direkt bei mir und steige als Mitarbeiter bei der KiBiWo ein. Ich freue mich auf dich!

Esther Kruschel

Die nächsten Termine für Dich
(auch auf www.cvjm-echterdingen.de):

- **Cube³** - Jugendhauskreis:
montags 20 bis 22 Uhr bei Desiree und Daniel Kirschmann (Adolf-Murthum-Straße 20)
- **homezone** - Jugendkreis für KonfirmandInnen:
donnerstags 19 bis 20:30 Uhr (GZW)
- **chill & connect** - Jugendabend ab 17 Jahren:
freitags ab 19:30 Uhr (GZW)
- **AWAKE** am 26.7. (GZW)
- **ChurchNight** am 31.10. (Stephanuskirche)

Bitte beachtet auch die digitalen Angebote.



Der „jüngste Mesner“

Jeder ist willkommen und wird gebraucht

Hallo Maik! Wir wollen dich im Gemeindebrief kurz vorstellen. Denn ab und zu trifft man dich im Gottesdienst mit einer besonderen Aufgabe. Was machst du da?

Maik: Wenn ich gebraucht werde, übernehme ich ab und zu die Rolle des Mesners in der Stephanuskirche.

Das Besondere daran ist, dass du noch sehr jung warst, als du diese Aufgabe übernommen hast. Du warst gerade erst Konfirmand geworden und hast den Gottesdienstbesuch noch zu etwas anderem genützt:

Maik: Ich fand es schon immer gut, wenn ich mich im Gottesdienst nützlich machen konnte, auch, da ich mich für die Technik in der Kirche schon davor interessierte.

Dann bist du offensichtlich sehr praktisch begabt. Spielt das auch in anderen Bereichen deines Lebens eine Rolle?

Maik: Nach meinem Schulabschluss habe ich geplant, eine Ausbildung in einer Flaschnerei zu machen, wo das zu einem Teil eine Voraussetzung ist. Aber auch in meinem Hobby, der Freiwilligen Feuerwehr hier im Ort, ist es natürlich immer nützlich, ein gewisses technisches Verständnis zu haben.

Die Aufgabe der Mesnervertretung macht dir offensichtlich Spaß. Du übernimmst damit aber auch eine ganz schöne Verantwortung.



Maik: Ja, das war anfangs auch ein Problem, da ich noch nicht volljährig bin. Deshalb ist mein Vater so nett und begleitet mich.

Ich finde das klasse, dass du dich so in unserer Gemeinde engagierst und sage herzlichen Dank – auch an deinen Vater, dass er dich unterstützt. Danke für deine freundliche Art, mit denen du den Gottesdienstbesuchern begegnest. Ich wünsche dir viel Freude für die weiteren Einsätze als Mesnervertreter.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Gruß aus dem Dekanat

vom neuen Dekan Gunther Seibold

Liebe Gemeindeglieder in Echterdingen, mit viel Rückenwind durfte ich am 12. Januar in mein neues Amt als Dekan im Kirchenbezirk Bernhausen starten. Die ersten Kennenlerntouren mit dem Fahrrad führten mich unter anderem nach Echterdingen. Ich freue mich, dass Sie eine Gemeinde mit der Mitte im Glauben an Jesus Christus und als solche auf vielfältige Weise tätig sind.

Ich durfte die beiden Kirchenräume besuchen und konnte mir vorstellen, wie hier unterschiedlich profilierte Gottesdienste stattfinden. Einen heiteren Orgelabend in der Stephanuskirche habe ich auch schon genossen – ist doch Echterdingen Sitz der Bezirks-Kirchenmusik.

Musik begleitet mich seit Kindertagen in meinem christlichen Leben. Zum einen die gottesdienstliche Musik, aber auch die eigene Musik daheim zum Ausgleich. Meine Frau Gerlinde und ich können uns dabei gegenseitig begleiten.

Wir wohnen in der Dekanswohnung bei der Petrus-Kirche in Bernhausen. Unsere zwei großen Kinder sind zum Studium schon außer Haus.

Seit Anfang März steht nun mein Dienst ebenso wie unser aller gemeinschaftliches Leben unter ganz

anderen Vorzeichen, als wir uns das je vorgestellt haben. Keine Gottesdienste, keine unmittelbare Gemeinschaft in der Gemeinde – das ist eigentlich undenkbar, weil dem Wesen des christlichen Glaubens fremd.

Deshalb geht es jetzt (ich schreibe am 24. März) auch so, dass sich der christliche Zug zur Gemeinschaft in einer begeisternden Kreativität zur digitalen und fernmündlichen Kontaktarbeit äußert. Niemand soll allein sein. Diakonische Dienste werden neu gestartet. Im Glauben an Jesus Christus sind wir unsichtbar verbunden, auch wenn wir nicht beieinander sind. Gott hält uns in seiner Hand, und das Ziel des Glaubens in der ewigen Gemeinschaft mit Gott bleibt auch in Zeiten der Gefahr vor uns und gewiss!

Gerne möchte ich Sie grüßen mit dem Vers, der auch bei meiner Amtseinführung wichtig war: „Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens“ (Hebräer 12,2).

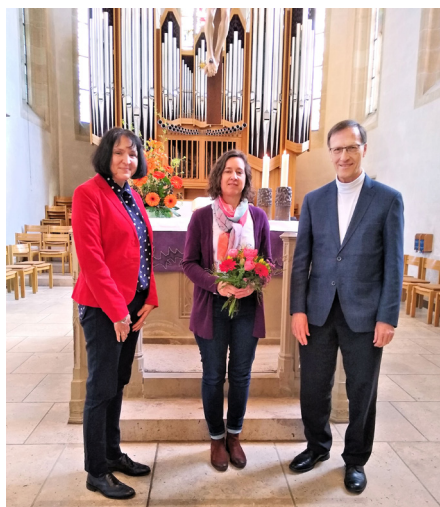


*Mit herzlichem Gruß
Ihr Dekan
Gunther Seibold*

Neu in der Kirchenpflege

Willkommen: Sabine Seeger

Ende Januar hat Angelika Veit, die an der Seite unserer Kirchenpflegerin Annette Gänzle beschäftigt war, ihren Arbeitsplatz in der Kirchenpflege aufgegeben. Sie hatte neben anderen Arbeiten viel mit der Verwaltung und Buchung der Kindergarten-Angelegenheiten zu tun. Seit Februar hat sie nun diesen Arbeitsbereich beim Kirchenbezirk übernommen, wo sie schon einige Zeit mitgearbeitet hatte. Wir sind Angelika Veit sehr dankbar für die vielen Jahre, die sie sich bei uns auch über die Büroarbeiten hinaus engagiert hat.



Wir freuen uns, dass wir die Stelle gleich wiederbesetzen konnten. Zum 1. Februar hat Sabine Seeger ihre Arbeit in der Kirchenpflege aufgenommen. Sie ist in der Gemeinde keine Unbekannte, sondern arbeitet schon

seit Längerem an verschiedenen Stellen mit. So gehört sie zum Team des Frauenfrühstücks und hat auch bei den letzten beiden Kirchenwahlen im Wahlausschuss mitgewirkt. Sie bringt die wichtigen fachlichen Kompetenzen mit und hat sich in den ersten Wochen schon gut ins neue Metier eingearbeitet. Wir freuen uns, sie in unserem Team begrüßen zu können. Das Foto, auf dem sie zusammen mit Kirchenpflegerin Gänzle und mir zu sehen ist, entstand Anfang März, als wir Sabine Seeger in den beiden Gottesdiensten der Gemeinde vorgestellt haben. So haben Sie ein Gesicht vor Augen, wenn sich am Telefon der Kirchenpflege Frau Seeger meldet.

Gleichzeitig möchten wir Sie als Gemeindeglied aber auch bitten, nicht nur Frau Seeger, sondern alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihre Fürbitte einzuschließen. Bei der Gemeindearbeit geht es ja nicht um einen Job, den man erledigt, sondern es ist eine geistliche Aufgabe, die die Verkündigung des Evangeliums unterstützen soll.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Gott nahe zu sein ist mein Glück

Gedenken an Hans Schimpf

Mitten in der Corona-Zeit mussten wir Mitte April von Hans Schimpf Abschied nehmen. Seine Beerdigung musste in ganz kleinem Rahmen stattfinden, um der Corona-Verordnung Genüge zu tun.

Hans Schimpf ist zusammen mit seinem Bruder Fritz hier in Echterdingen aufgewachsen und hatte sich zum Kaufmann ausbilden lassen. Lange Jahre führte er sein eigenes Geschäft in der Elektrobranche. Seine Familie und sein Geschäft spielten eine große Rolle in seinem Leben. Dass er ein entschiedener Christ war, zeigte sich in seinem Engagement in der Kirchengemeinde und in der Liebenzeller Gemeinschaft vor Ort. Es kam nur selten vor, dass sein Platz beim Gottesdienst leer blieb. Zwölf Jahre lang, von 1989 bis 2001, gehörte er zum Kirchengemeinderat in unserer Gemeinde und gab dessen Arbeit manche Impulse.

Daneben gehörte er zur Leitung der Liebenzeller Gemeinschaft in Echterdingen. Es war seine große Leidenschaft für das Evangelium von Jesus einzutreten. So übernahm er auch an mehreren Orten Predigtdienste bei den „Liebenzellern“ und leitete bis vor nicht allzu langer Zeit noch Gemeinschaftsstunden. Wichtig war ihm auch, dass der Glaube zwei Seiten hat: Die Begegnung mit Gott in Gebet und Bibellesen gehörte für ihn

genauso zum Leben wie das Leben als Christ im Alltag. So war er viele Jahre Vorsitzender im Albverein und seine Freude am Singen motivierte ihn, im Liederkranz aktiv zu sein. Viele Freunde müssen nun an sein Grab kommen, wenn sie von ihm Abschied nehmen wollen.



Im Alter von 80 Jahren hat Gott dem Leben von Hans Schimpf ein Ende auf dieser Erde gesetzt. Mit Worten aus Psalm 73,28 haben wir ihn zu Grabe getragen: „**Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.**“ – „**Gott nahe zu sein ist mein Glück.**“

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Geplante Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

9:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum West (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche im GZW (Termine siehe Amtsblatt)

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 19. Juli 2020

19:30 Uhr Erntebetstunde, SK

Sonntag, 26. Juli 2020

19 Uhr „Awake“ – Gottesdienst für junge und jungegebliebene Erwachsene, GZW

Freitag, 31. Juli 2020

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Montag, 14. September 2020

8:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang, GZW

8:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang, St. Raphael

Mittwoch, 16. September 2020

9 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst für die Zeppelin-schule, SK

Donnerstag, 17. September 2020

9 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst für die Goldwiesenschule, GZW

Freitag, 18. September 2020

20 Uhr „In Love with Jesus“ - Lobpreis- und Anbetungsabend, GZW

Sonntag, 20. September 2020

10 Uhr Konfirmation, Gruppe 1, SK

Sonntag, 20. September 2020

10:45 Uhr Gottesdienst mit Taufen, GZW

Freitag, 25. September 2020

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Sonntag, 27. September 2020

10 Uhr Konfirmation, Gruppe 2, SK
10:45 Uhr Gottesdienst im Grünen, Jugendfarm Echterdingen

19 Uhr „Awake“ – Gottesdienst für junge und jungegebliebene Erwachsene, GZW

Freitag, 2. Oktober 2020

20 Uhr Gebetsabend, GZW

Sonntag, 4. Oktober 2020

9:20 Uhr Erntedankgottesdienst, SK
10 Uhr Konfirmation, Gruppe 3, GZW
16:30 Uhr Gottesdienst für 1- bis 5-jährige Kinder und Geschwister, GZW

Sonntag, 11. Oktober 2020

9:20 Uhr Gottesdienst mit Taufen & Kantorei, SK
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl & Band, GZW

Freitag, 16. Oktober 2020

20 Uhr „In Love with Jesus“ - Lobpreis- und Anbetungsabend, GZW

Freitag, 23. Oktober 2020

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Sonntag, 25. Oktober 2020

10:45 Uhr ZehnFünfZehn - Lob- und Anbetungsgottesdienst „Erntedank“, GZW

Sonntag, 1. November 2020

9:20 Uhr Gottesdienst in Form der „Deutschen Messe“ mit Abendmahl, SK

10:45 Uhr Abschlussgottesdienst zur KiBiWo, GZW

Freitag, 6. November 2020

20 Uhr Gebetsabend, GZW

Sonntag, 8. November 2020

9:20 Uhr Gottesdienst mit dem Stephanuschor „bunt gemischt“, SK
10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor, anschließend Gemeindemittagessen, GZW
19 Uhr „Awake“ – Gottesdienst für junge und jungegebliebene Erwachsene, GZW

Mittwoch, 18. November 2020

7:30 Uhr Andacht am Buß- und Bettag, SK

Donnerstag, 19. November 2020

20 Uhr „In Love with Jesus“ - Lobpreis- und Anbetungsabend, GZW

Freitag, 20. November 2020

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Sonntag, 22. November 2020

9:20 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Verlesung verstorbener Gemeindemitglieder, SK
10:45 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Verlesung verstorbener Gemeindemitglieder, GZW

Die **Gemeindereise** nach **Israel** musste aufgrund der Corona-Pandemie auf kommendes Jahr verschoben werden. **Neuer Reisetermin: 24.05. bis 03.06.2021.** Durch die Verschiebung sind ein paar Plätze frei geworden. Wer Lust hat an der Reise nach Israel teilzunehmen, darf sich gerne für mehr Informationen und bezüglich der Anmeldung im Gemeindebüro melden.

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten finden Sie im Amtsblatt der Stadt Leinfelden-Echterdingen. **Aufgrund der Pandemie kann es kurzfristig zu Änderungen kommen.** Auch auf der Website der Kirchengemeinde können Sie sich informieren.

Geplante Veranstaltungen



Stephanuskirche (SK)



Gemeindezentrum West (GZW)



Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus (GH)

Samstag, 18. Juli 2020
10 bis 16:30 Uhr KonfiChamp „Believer“, online

Samstag, 25. Juli 2020
10 bis 16 Uhr Hofflohmmarkt, Parkplatz GZW

Samstag, 1. August 2020
10:30 Uhr und 11:30 Uhr
 Orgelmusik zur Marktzeit, SK

Samstag, 5. September 2020
10:30 Uhr und 11:30 Uhr
 Orgelmusik zur Marktzeit mit besonderem Programm zum 50. Jubiläum, SK

Samstag, 12. September bis Samstag, 3. Oktober 2020
 Egli-Figuren-Themenausstellung:
 „geliebt - geschätzt - gesandt – Frauen aus dem Neuen Testament“, SK

Freitag, 18. September 2020
19 Uhr Comedy-Abend zugunsten des Jugendcafés Domino, Walter-Schweizer-Kulturforum

Sonntag, 27. September 2020
17 Uhr Instrumentalkonzert „Les Cyranos“, SK

Mittwoch, 21. Oktober 2020
15 Uhr Konfi-Ralley, in den diakonischen Einrichtungen der Stadt

Dienstag, 27. bis Freitag, 30. Oktober 2020
jeweils 9 bis 12 Uhr Kinderbibelwoche, GZW

Dienstag, 31. Oktober 2020
18 bis 23 Uhr Church-Night, SK

Samstag, 14. November 2020
9 Uhr Frauenfrühstück mit der Referentin Andrea Dreßen (Grundschullehrerin), GZW

Komm vorbei!

HOFFLOHMARKT



Wenn Altes gehen darf und Platz für Neues entsteht, dann ist ein HOFFLOHMARKT genau das Richtige!

DATUM: 25. Juli 2020 | ZEIT: 10 bis 16 Uhr | ORT: Gemeindezentrum West (GZW)

Trödeln für den guten Zweck – Tue Dir und gleichzeitig anderen etwas Gutes!
 Die Einnahmen gehen an die Kinder- und Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde Echterdingen.

Impressum

Herausgeber
 Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen;
 Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)
 Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

Redaktion & Layout
 Julia Alber, Susanne Brodt, Mario Krämer,
 Elke Pfenning, Jasmin Stucky

Bildbearbeitung
 Hans Golze

Bildrechte (Seite/Bildnummer)
 Die abgedruckten Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die Rechte von nicht aufgeführten Fotos und Grafiken liegen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen.
 CVJM Echterdingen e.V. (20/6); M. Krämer (6); Familie Mayer (12); B. Neudorfer (7); Dr. C.-G. Kalbfell (1); M. Kron (19); Pixabay GmbH (8, 10, 20/1, 20/2, 20/3, 20/4, 20/5); H. Schimpf (15); G. Seibold (13); H. Wach (11); J. Wolf (14)

Druck
 Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Auflage
 3.600 Stück



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

„Kreuz & quer“ erscheint dreimal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank! Die nächste Ausgabe erscheint im November 2020.**



Echterdingen Online



Videogottesdienst online

Jeden Sonntag, abrufbar auf unserer Homepage: www.ekg-echterdingen.de oder über unseren YouTube-Kanal : Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen.



Predigtmanuskript

Anforderung per E-Mail: Pfarramt.Echterdingen1@elkw.de – oder mit Postversand. Bitte im Gemeindebüro melden!

Impulse für den Tag

auf dem Anrufbeantworter unter Tel.: 79737875



Gruß der Kinderkirche

Sonntags (außerhalb der Ferien) unter bit.ly/Kinderkirche



Briefkastenjungchar

Jeden Freitag (außerhalb der Ferien) – wer noch teilnehmen möchte, bitte bei Ann-Kathrin Marcard unter E-Mail: ann-kathrin.marcard@cvjm-echterdingen.de melden.

Gebet für deine Stadt

Montags um 20:00 Uhr – Kurzimpuls – Lobpreis & gemeinsames Gebet, abrufbar über www.cvjm-echterdingen.de

Newsletter

Seit Ende April informieren wir auch über einen Newsletter. Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro, wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden wollen.

Weitere Angebote

auf den Homepages der Kirchengemeinde: www.ekg-echterdingen.de/corona und des CVJM: <https://gemeinsam-glauben.cvjm-echterdingen.de/>.